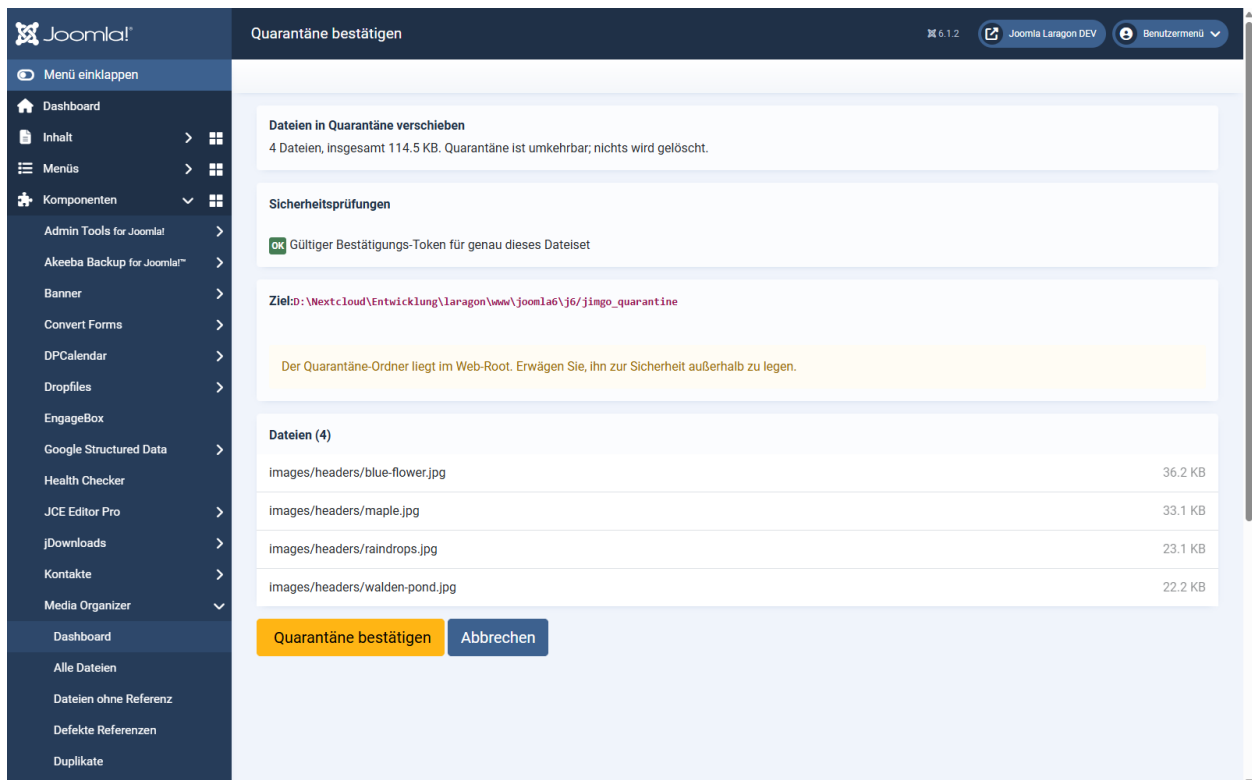


Quarantäne, Wiederherstellen, endgültiges Löschen

Das Bereinigen läuft in Media Organizer immer über zwei getrennte Schritte: erst **Quarantäne** (umkehrbar), dann — viel später und nur wenn Sie es wollen — **endgültiges Löschen** (unumkehrbar). Diese Trennung ist der Kern des Sicherheitskonzepts.

Schritt 1: In Quarantäne verschieben

Wählen Sie in der Prüfansicht die Dateien aus und klicken Sie auf **Quarantäne**. Sie landen nicht direkt in der Quarantäne, sondern zunächst in einem Bestätigungsdialog.



Der Bestätigungsdialog zeigt genau, was passieren wird — vollständig, nicht verkürzt.

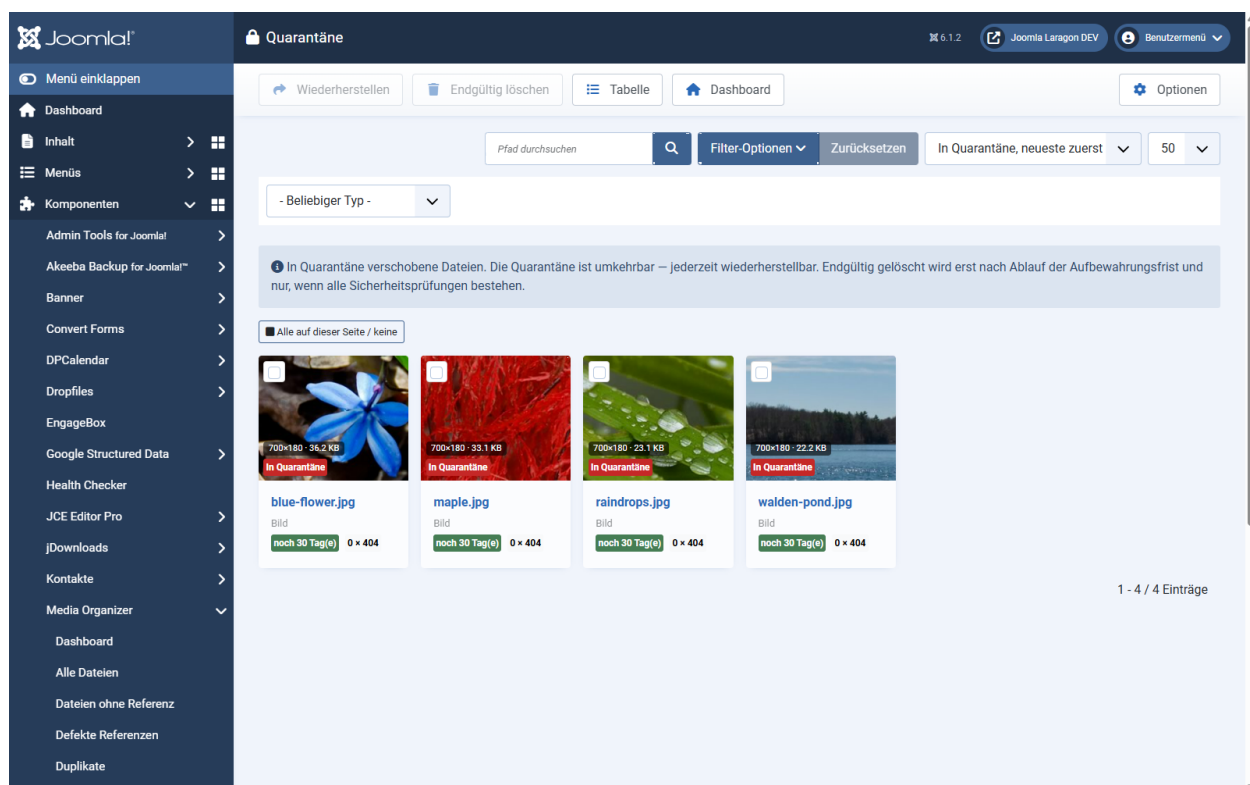
Der Dialog zeigt Ihnen:

- **Umfang** — wie viele Dateien und wie viel Speicher.
- **Sicherheitsprüfungen** — unter anderem, dass ein gültiger Bestätigungs-Token für genau dieses Dateiset vorliegt.
- **Zielordner** — wohin verschoben wird.
- **Die vollständige Dateiliste** — jeder Pfad einzeln, damit Sie ihn prüfen können.

Der **Bestätigungs-Token** bindet Aktion, Benutzer, Scan und die exakte Dateiliste aneinander und gilt nur einmal. Ändern Sie die Auswahl, wird er ungültig. So kann kein alter oder fremder Bestätigungsklick eine andere Dateiliste löschen als die, die Sie gesehen haben.

Was in der Quarantäne passiert

Die Dateien werden in einen geschützten Ordner verschoben. Sie sind aus dem Web nicht mehr erreichbar — Ihre Website verhält sich also so, als wären sie gelöscht. Genau das ist der Sinn: Sie sehen die Auswirkungen, ohne die Dateien zu verlieren.



Die Quarantäne-Ansicht mit Restlaufzeit der Aufbewahrungsfrist je Datei.

Jede Kachel zeigt die verbleibende **Aufbewahrungsfrist** („noch 30 Tage“). Die Vorschaubilder funktionieren weiterhin, obwohl die Dateien außerhalb des Web-Roots liegen — Media Organizer streamt sie nur für Administratoren.

Der Quarantäne-Ordner sollte außerhalb des Web-Roots liegen. Liegt er innerhalb, weist der Bestätigungsdialog Sie darauf hin. Sie können den Pfad in den Optionen ändern.

Wiederherstellen

Merken Sie, dass eine Datei doch gebraucht wird: auswählen, **Wiederherstellen**. Sie wandert an ihren ursprünglichen Ort zurück. Beim nächsten Scan wird sie normal neu eingestuft.

Das ist der ganze Trick an der Sache — der schlimmste Fall ist ein kurzer Schreck, kein Datenverlust.

Schritt 2: Endgültig löschen

Erst dieser Schritt entfernt Dateien wirklich. Er ist bewusst unbequem.

Vor dem Löschen prüft Media Organizer **zwölf voneinander unabhängige Bedingungen**. Alle müssen erfüllt sein. Es gibt keinen Schalter, der das umgeht — auch nicht für Administratoren. Dazu gehören unter anderem:

- Die **Aufbewahrungsfrist** ist abgelaufen.
- Die Datei ist seit der Quarantäne **unverändert** (Prüfsumme und Änderungsdatum).
- Es liegt ein **gültiger, einmaliger Bestätigungs-Token** für genau diese Dateiliste vor.
- Der Benutzer hat die **nötige Berechtigung**.
- Die **Abdeckung ist vollständig** — keine installierte Erweiterung ohne Profil.
- Seit der Quarantäne wurden **keine 404-Zugriffe** auf die Datei verzeichnet (sofern die 404-Überwachung aktiv ist).

Schlägt eine Bedingung fehl, nennt Media Organizer **alle** Verstöße auf einmal — nicht nur den ersten. So wissen Sie, was insgesamt im Weg steht.

Die Aufbewahrungsfrist ist eine Vorbedingung, kein Auslöser. Nach ihrem Ablauf passiert von allein *nichts*. Sie erlaubt lediglich, dass Sie löschen dürfen — tun müssen Sie es weiterhin selbst.

Ein bewährtes Vorgehen

1. Kleine, eindeutige Auswahl in Quarantäne verschieben.
2. Website normal weiterbetreiben. Die 404-Überwachung mitlaufen lassen.
3. Nach ein paar Wochen: Sind 404-Treffer aufgetaucht? Dann wiederherstellen und die Referenz suchen.
4. Ist alles ruhig geblieben und die Frist abgelaufen: endgültig löschen.
5. Nächste Charge.

Weiter geht es

- [Häufige Fragen und Fehlerbehebung](#)

Gilt für Version 1.0.3.

Revision #6

Created 2026-07-30 17:11:03 UTC by Norbert Graup

Updated 2026-08-12 11:56:38 UTC by Norbert Graup